

Produzierender Bereich mit 8,4% Umsatzplus von Jänner bis April 2019

Wien, 2019-07-30 – Ende April 2019 waren laut Statistik Austria in den 65.774 **Unternehmen** (+0,2% im Vorjahresvergleich) des gesamten **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** 993.152 unselbständig Beschäftigte (+2,6%) tätig, die in der Berichtsperiode Jänner bis April 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 99,2 Mrd. Euro realisieren konnten (+8,4%). Arbeitstägig bereinigt ergab sich im Vergleich zur Vorjahresperiode für den gesamten Produzierenden Bereich ein Umsatzplus von 8,5%. Im **Bau** wurden von 35.847 Unternehmen (+0,3%) rund 13,7 Mrd. Euro umgesetzt (+12,4% bzw. ebenfalls +12,4% bei arbeitstägiger Bereinigung).

Unternehmen: Plus bei Beschäftigung und Umsatz

65.774 **Unternehmen** (+0,2% gegenüber April 2018) mit insgesamt 993.152 unselbständig Beschäftigten (+2,6%) konnten Ende April 2019 im gesamten **Produzierenden Bereich** (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) gezählt werden. Von diesen Unternehmen wurde in der Berichtsperiode Jänner bis April 2019 insgesamt eine Brutto-Verdienstsumme (inkl. Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) von 12,6 Mrd. Euro aufgewendet, das ist um 6,2% mehr als in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Gleichzeitig erreichten die Umsatzerlöse 99,2 Mrd. Euro und lagen damit um 8,4% über dem Niveau der Vorjahresperiode. Arbeitstägig bereinigt ergab sich für den gesamten Produzierenden Bereich im Vergleich zur Vorjahresperiode ein Plus von 8,5%. Somit setzte ein Unternehmen des Produzierenden Bereichs von Jänner bis April 2019 mit durchschnittlich 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund 1,5 Mio. Euro um (siehe Tabelle 1).

Der **Schwerpunkt der Aktivitäten** im Produzierenden Bereich lag im Bereich "Herstellung von Waren (inklusive Bergbau)", in dem Ende April 2019 mit 25.293 knapp zwei Fünftel (38,5%) aller Unternehmen und rund zwei Drittel (653.194 bzw. 65,8%) aller unselbständig Beschäftigten des Produzierenden Bereichs tätig waren. Diese erzielten in den ersten vier Monaten des Jahres 2019 mit 66,8 Mrd. Euro ebenfalls rund zwei Drittel (67,3%) der gesamten Umsatzerlöse. Die 35.847 Unternehmen im Bau (Abschnitt F der ÖNACE 2008) entsprachen einem Anteil von 54,5% und erwirtschafteten mit 292.015 bzw. 29,4% der unselbständig Beschäftigten einen Umsatz in Höhe von 13,7 Mrd. Euro (anteilig 13,8%).

Betriebe: Plus bei Beschäftigung, Arbeitsvolumen und Produktion

Produzierender Bereich insgesamt: Beschäftigung +2,6%, Arbeitsvolumen +3,4%, Produktion +8,2%

Die 66.351 **Betriebe** (+0,2% gegenüber April 2018) des **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** hatten Ende April 2019 insgesamt 992.322 unselbständig Beschäftigte (+2,6%). Den in der Berichtsperiode Jänner bis April 2019 ausgewiesenen Brutto-Verdiensten (inklusive Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) in Höhe von etwa 12,6 Mrd. Euro (+6,2%) stand ein geleistetes Arbeitsvolumen der unselbständig Beschäftigten von rund 512,9 Mio. Arbeitsstunden (+3,4%) gegenüber. Die im gesamten Produzierenden Bereich auf dem Markt abgesetzten Güter und Leistungen repräsentierten einen Wert von insgesamt 97,9 Mrd. Euro und waren damit um 8,2% höher als in der Vorjahresperiode. Unter Berücksichtigung der Arbeitstage stieg der Produktionswert ebenfalls um 8,2% (siehe Tabelle 2).

Oberösterreich erwirtschaftete mit einem Anteil von 17,9% der Betriebe 23,4% der gesamten abgesetzten Produktion Österreichs, gefolgt von Wien (13,0% der Betriebe bzw. 18,7% der abgesetzten Produktion), Niederösterreich (18,7% bzw. 16,2%) und der Steiermark (14,8% bzw. 15,5%). Dabei waren in Oberösterreich knapp ein Viertel, in Niederösterreich und der Steiermark je rund ein Sechstel und in Wien rund ein Achtel aller unselbständig Beschäftigten tätig (siehe Tabelle 3).

Produktionsplus im Sachgüterbereich

Gegenüber der Vorjahresperiode stieg die Produktion im gesamten **Sachgüterbereich** (Abschnitte B bis E der ÖNACE 2008) nominell um 7,6% auf 84,3 Mrd. Euro. Dieses Plus basierte auf Zuwächsen in einer Vielzahl von Branchen, wobei sich die Abteilungen "Maschinenbau" (+18,3% bzw. absolut 8,9 Mrd. Euro), "Energieversorgung" (+12,8% bzw. 16,4 Mrd. Euro), "Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen" (+11,3% bzw. 6,7 Mrd. Euro) sowie "Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen" (+10,4% bzw. 2,7 Mrd. Euro) besonders günstig entwickelten (siehe Tabelle 4). Einen Rückgang innerhalb der zehn größten Branchen des Sachgüterbereichs gab es bei der "Herstellung von elektrischen Ausrüstungen" (-3,5% bzw. 4,3 Mrd. Euro) sowie in der "Metallerzeugung und -bearbeitung" (-0,1% bzw. 6,1 Mrd. Euro).

Bau mit Produktionsplus

In der Berichtsperiode Jänner bis April 2019 erwirtschafteten die 35.950 Betriebe (+0,3% gegenüber der Vorjahresperiode) der österreichischen **Bauunternehmen** einen **abgesetzten Produktionswert** von 13,7 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Plus von 12,4% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der arbeitstäglich bereinigte Produktionswert erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum ebenfalls um 12,4% (siehe Tabelle 2).

In den ersten vier Monaten 2019 waren in allen Hochbausparten ("Erschließung von Grundstücken, Bauträger" +17,7%; "Sonstiger Hochbau" +17,6%; "Wohnungs- und Siedlungsbau" +16,5%; "Anpassungsarbeiten im Hochbau" +8,7%) Produktionszuwächse zu beobachten. Im Tiefbau wies die Teilsparte "Brücken- und Hochstraßenbau" mit 53,8% das höchste Plus auf, wobei berücksichtigt werden muss, dass die Entwicklung dieser Branche eine sehr untergeordnete Rolle innerhalb des gesamten Tiefbaus einnimmt. Zuwächse erzielten überdies die Bausparten "Wasserbau" (+20,5%), "Bau von Straßen" (+12,7%), "Tunnelbau" (+9,7%) und "Bau von Bahnverkehrsstrecken" (+2,9%). Produktionsrückgänge gab es hingegen in den Sparten "Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt" (-6,7%), "Kabelnetzleitungstiefbau" (-5,0%) sowie "Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau" (-3,3%; siehe Tabelle 5).

Die **abgesetzte Produktion** der Bautätigkeit für den **öffentlichen Sektor** lag in der Berichtsperiode Jänner bis April 2019 mit 2,0 Mrd. Euro um 9,5% über jener der Vorjahresperiode. Die höchsten öffentlichen Investitionen gab es dabei in den Teilsparten "Bau von Straßen" (445,5 Mio. Euro), "Sonstiger Hochbau" (378,3 Mio. Euro), "Wohnungs- und Siedlungsbau" (269,6 Mio. Euro) sowie "Tunnelbau" (242,6 Mio. Euro).

Von den wirtschaftlich bedeutsamsten Bausparten verzeichneten die Teilsparten "Sonstiger Hochbau" (+22,6%) und "Bau von Straßen" (+19,3%) im Vergleich zur Vorjahresperiode die höchsten Zuwächse im öffentlichen Bereich. Rückgänge beim öffentlichen Produktionsvolumen gab es hingegen in den Teilsparten "Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt" (-18,2%), "Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau" (-14,8%), "Kabelnetzleitungstiefbau" (-7,8%) sowie "Anpassungsarbeiten im Hochbau" (-6,7%).

Regional betrachtet wiesen das Burgenland (+22,8%), Tirol (+21,7%), Niederösterreich (+16,8%), die Steiermark (+16,3%) und Wien (+14,4%) zweistellige Produktionssteigerungen im Vergleich zur Vorjahresperiode auf. Einen Rückgang gab es hingegen in Vorarlberg (-5,0%; siehe Tabelle 6).

Ende April 2019 hatten die österreichischen Baubetriebe (ohne Baunebengewerbe) **Auftragsbestände** im Ausmaß von insgesamt 17,2 Mrd. Euro (+13,4%). Auf Bundesländerebene gab es dabei in Tirol bei einem Volumen von 2,9 Mrd. Euro mit +195,2% die höchsten Zuwächse, gefolgt vom Burgenland (+122,5% bzw. 283,5 Mio. Euro) und von Salzburg (+33,9% bzw. 1,4 Mrd. Euro). In Vorarlberg (-55,5% bzw. 321,6 Mio. Euro), Wien (-3,3% bzw. 3,9 Mrd. Euro) und Oberösterreich (-1,4% bzw. 3,4 Mrd. Euro) hingegen war das Auftragsbestandsvolumen rückläufig.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die gegenständlichen Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der Grundgesamtheit (somit 100%) der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer [Webseite](#).

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem Produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im Produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunktes der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

Tabelle 1: Ergebnisse der Unternehmen

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Bruttoverdienste	Umsatz		
	Stand Ende April 2019		in Mio. Euro	Veränderung		
				nom. in % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
	Jänner bis April 2019					
Sachgüterbereich	29.927	701.137	9.615,5	85.488,8	7,8	-
Darunter						
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.293	653.194	8.852,8	66.754,1	6,1	-
Energieversorgung	2.431	26.899	511,0	16.700,6	14,2	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.203	21.044	251,7	2.034,2	16,5	-
Bau	35.847	292.015	3.004,9	13.712,5	12,4	12,4
Produzierender Bereich insgesamt	65.774	993.152	12.620,4	99.201,3	8,4	8,5

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 2: Ergebnisse der Betriebe

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Bruttoverdienste	Abgesetzte Produktion		
	Stand Ende April 2019		in Mio. Std.	in Mio. Euro	Veränderung		
					nom. in % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
	Jänner bis April 2019						
Sachgüterbereich	30.401	700.509	375,8	9.615,0	84.262,9	7,6	-
Darunter							
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.711	653.487	350,9	8.863,7	65.792,5	6,1	-
Energieversorgung	2.465	25.435	13,1	490,4	16.375,4	12,8	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.225	21.587	11,8	260,9	2.095,0	16,0	-
Bau	35.950	291.813	137,0	3.002,6	13.683,6	12,4	12,4
Produzierender Bereich insgesamt	66.351	992.322	512,9	12.617,6	97.946,5	8,2	8,2

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 3: Ergebnisse der Betriebe – regionale Verteilung

Österreich und Bundesländer ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Bruttoverdienste	Abgesetzte Produktion
	Stand Ende April 2019		in Mio. Std.	in Mio. Euro	
				Jänner bis April 2019	
	Österreich insgesamt	66.351	992.322	512,9	12.617,6
Davon					
Burgenland	2.561	27.418	13,8	283,0	2.091,2
Kärnten	5.019	57.750	29,6	706,8	5.567,9
Niederösterreich	12.400	167.047	86,0	2.012,2	15.850,5
Oberösterreich	11.891	242.427	125,5	3.184,9	22.914,8
Salzburg	5.426	59.316	29,9	702,9	5.978,1
Steiermark	9.803	164.658	85,4	2.086,9	15.214,8
Tirol	6.832	90.371	45,5	1.085,0	6.761,9
Vorarlberg	3.794	63.145	33,8	847,6	5.220,1
Wien	8.625	120.190	63,4	1.708,3	18.347,0

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Tabelle 4: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion

SACHGÜTERBEREICH Jänner bis April 2019	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in %¹⁾
Sachgüterbereich insgesamt	84.262,9	7,6
Darunter		
Energieversorgung	16.375,4	12,8
Maschinenbau	8.878,4	18,3
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	6.712,0	11,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	6.142,7	-0,1
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	5.698,2	1,5
Herstellung von Metallerzeugnissen	5.318,2	2,1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	4.272,4	-3,5
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2.836,9	2,3
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2.727,2	5,4
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2.723,0	10,4

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 5: Bau – Wert der abgesetzten Produktion

BAU Jänner bis April 2019	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro¹⁾		Veränderung zum Vorjahr in %²⁾	
	insgesamt	darunter öffentlich³⁾	insgesamt	darunter öffentlich³⁾
Bau insgesamt	13.683,6	2.012,3	12,4	9,5
Hochbau				
Erschließung von Grundstücken; Bauträger	722,0	3,6	17,7	150,4
Wohnungs- und Siedlungsbau	1.862,5	269,6	16,5	3,1
Adaptierungsarbeiten im Hochbau	522,5	120,9	8,7	-6,7
Sonstiger Hochbau	1.494,2	378,3	17,6	22,6
Tiefbau				
Bau von Straßen	855,3	445,5	12,7	19,3
Bau von Bahnverkehrsstrecken	54,2	41,1	2,9	9,2
Brücken- und Hochstraßenbau	51,1	46,5	53,8	74,3
Tunnelbau	314,5	242,6	9,7	2,5
Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	304,7	154,5	-3,3	-14,8
Kabelnetzleitungstiefbau	139,8	69,1	-5,0	-7,8
Wasserbau	43,4	40,0	20,5	29,1
Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	64,4	32,8	-6,7	-18,2
Bauhilfs- und Baunebengewerbe⁴⁾				
Abbruch- u. vorbereitende Baustellenarbeiten	378,6	59,3	12,0	16,1
Bauinstallation	3.614,7	21,9	10,1	102,9
Sonstiger Ausbau	1.757,3	5,3	11,4	272,3
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	1.504,3	81,3	14,4	12,4

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Hier sind nur Güter und Leistungen enthalten, die den Hoch- und Tiefbau betreffen. – 4) Die im Bauhilfs- und Baunebengewerbe ausgewiesenen Werte der öffentlichen abgesetzten Produktion beziehen sich nur auf die Nebentätigkeiten des Hoch- und Tiefbaus.

Tabelle 6: Bau – Wert der abgesetzten Produktion sowie Auftragsbestände (regionale Verteilung)

BAU	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	Auftrags- bestände in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
	Jänner bis April 2019		Stand Ende April 2019	
Österreich insgesamt	13.683,6	12,4	17.163,2	13,4
Davon				
Burgenland	400,4	22,8	283,5	122,5
Kärnten	769,2	8,7	732,9	9,7
Niederösterreich	2.164,5	16,8	2.478,9	2,2
Oberösterreich	2.769,5	7,8	3.448,5	-1,4
Salzburg	891,2	4,6	1.366,1	33,9
Steiermark	1.915,3	16,3	1.727,8	5,7
Tirol	1.345,4	21,7	2.869,2	195,2
Vorarlberg	679,4	-5,0	321,6	-55,5
Wien	2.748,6	14,4	3.934,7	-3,3
Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.				

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:
 Florian LANG, MSc, Tel.: +43 (1) 71128-7431 bzw. florian.lang@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
 Bundesanstalt Statistik Österreich
 1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7777
presse@statistik.gv.at
 © STATISTIK AUSTRIA